



MSE-Online

2025-24 (5 Seiten)

Eingang: 27.11.2025

Online: 29.11.2025

WIEBNER, S. (2025):

**Nachweise von *Symmoca signatella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) in Dresden –
Neu für Sachsen und Ostdeutschland (Lep., Autostichidae)**



Impressum

Herausgeber

Entomofaunistische Gesellschaft e.V. Landesverband Sachsen [http:// www.efgsachsen.de](http://www.efgsachsen.de)

Redaktion

Rolf Reinhardt, Burgstädter Str. 80a, 09648 Mittweida – Reinhardt-Mittw@t-online.de

Jörg Gebert, Karl-Liebkecht-Str. 73, 01109 Dresden – joerg.gebert@gmx.de

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Klausnitzer, PF 202731, 01193 Dresden – klausnitzer.col@t-online.de

<https://www.efgsachsen.de/mse-online/>

Online-Version der „Mitteilungen Sächsischer Entomologen“ (MSE) © Alle Rechte vorbehalten!

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren selbst verantwortlich

In eigener Sache

Liebe Leser der online-MSE, wir können unsere Zeitschrift nur aufrechterhalten, wenn wir möglichst viele Abonnenten haben. Überlegen Sie bitte, ob Sie dazu zählen wollen und damit einen Beitrag zur Verbreitung der Kenntnisse über Sachsens Insektenwelt leisten. Natürlich können Sie auch spenden, da wir ein gemeinnütziger Verein sind und die Spende steuerabzugsfähig beim Finanzamt ist.

IBAN: DE53 8509 0000 4845 711009 Volksbank Dresden-Bautzen e.G.; BIC: GENODEF1DRS

Nachweise von *Symmoca signatella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) in Dresden – Neu für Sachsen und Ostdeutschland (Lep., Autostichidae)

SVEN WIEßNER, Dresden

Eingang: 27.11.2025

Schlüsselwörter/Key words: Sachsen, Dresden-Stadtgebiet, Dresdner Elbtalweitung (29 DEW); Faunistik, Besonderheit; Lepidoptera: Autostichidae, *Symmoca signatella*

Bei der regelmäßigen Absuche der Hausbeleuchtungen im Karré Schweizer Straße / Hohe Straße / Wielandstraße in Dresden-Südvorstadt, MTB 4948/3; 51°02'27.6" N / 13°43'22.6" E (s. WIEßNER 2008), bemerkte der Verfasser am 19.06.2026 einen unbekannten, aber auffälligen und charakteristisch gezeichneten Kleinschmetterling, den er zunächst für eine Palpenmotte (Gelechiidae) hielt, und der als Beleg mitgenommen wurde (Abb. 1). In der Folgezeit konnten am 03.07.2025 fünf Falter und am 07.07.2025 drei weitere Falter am selben Fundort nachgewiesen und einige der augenscheinlich frischen Tiere als Beleg genommen werden. Überraschenderweise zeigte sich beim regelmäßig auf dem Balkon des Verfassers in Dresden-Radeberger Vorstadt mittels 20 Watt Schwarzlichtröhre betriebenen Lichtfang am 09.08.2025 ein weiteres schon recht abgeflogenes Exemplar. Ein Teil dieser Belegtiere wird in Abb. 2 gezeigt.



Abb. 1: Fundort Dresden-Südvorstadt, Geschäftsgebäudekomplex Karré Schweizer Straße/Hohe Straße (links); An Hausbeleuchtung ruhendes Exemplar von *Symmoca signatella* am 03.07.2025 (rechts); Fotos: S. WIEßNER

Um eine erste Determinationsidee zu erhalten, wurde das Lebendfoto des am 19.06.2025 gefundenen Tieres (Abb. 2 b) in die mit dem niederländischen Biodiversitäts-Portal Observation.org verbundene App Obsidentify geladen und lieferte die KI-basierte Bestimmung: *Symmoca signatella*! Nun sind insbesondere bei habituell schwer bis gar nicht zu determinierenden Arten bei KI-gestützten Bestimmungsvorschlägen Zweifel immer angebracht. Deshalb wurde nun intensiv im Lepiforum recherchiert und der Bestimmungsvorschlag konnte bestätigt werden. Dabei zeigte sich, dass die vorgefundenen Tiere zur innerhalb der Gelechiodea stehenden Familie

der Autostichidae zählen, und dort die habituell und genitalmorphologisch gut abgegrenzte Unterfamilie Symmocinae GOZMÁNY, 1957 bilden.



Abb. 2: Verschiedene Exemplare von *Symmoca signatella* [HERRICH-SCHÄFFER, 1854] vom Fundort Dresden-Südvorstadt, Geschäftsgebäudekomplex Karré Schweizer Straße/Hohe Straße: (a) 03.07.2025, (b) 19.06.2025, (c) 03.07.2025, (d) 03.07.2025, (e) 07.07.2025
Fotos: S. WIEßNER

Diese Unterfamilie ist größtenteils westpaläarktisch verbreitet und erreicht beispielsweise im Mittelmeergebiet und den makaronesischen Inseln (Kanaren, Madeira) eine hohe Diversität mit mehreren Gattungen (GOZMÁNY 2008, FALCK 2023). In Mitteleuropa kommt nur die namenstypische Gattung *Symmoca* HÜBNER, [1825] mit mehreren Vertretern vor, die vor allem auf den südlichen Alpenraum (Italien: Südtirol & Dolomiten; Schweiz: Wallis, Tessin; Österreich: Kärnten, Osttirol; Slowenien) beschränkt sind. Nur eine Art, *Symmoca signatella*, ist neben Südeuropa (Iberische Halbinsel mit Spanien und Portugal, Südfrankreich mit Korsika, Italien, Slowenien, Griechenland), der südlichen Ukraine und Südrussland, Nordafrika (Algerien) und der Levante (Israel) auch weiter nördlich bis nach Mitteleuropa verbreitet: Aus dem nördlichen Italien, den nordwestlichen Departments Frankreichs, z. B. im Elsass und in Lothringen, sowie dem südwestlichen Deutschland (Rhein-Mosel-Nahe Gebiet von Rheinland-Pfalz bis zum Saarland, am Oberrhein und im Neckargebiet in Baden-Württemberg, im Rhein-Main-Gebiet von Hessen bis zum Niederrhein in Nordrhein-Westfalen und zur holländischen Grenze) ist die Art seit langer Zeit bekannt und regelmäßig nachgewiesen (DISQUÉ 1890, GRIEBEL 1910, RÖSSLER 1866, RÖSSLER 1881). Aus jüngster Zeit liegen nun auch Nachweise aus Belgien, den Niederlanden, Großbritannien, Österreich, der Schweiz und Ungarn vor, die weiter unten im Kontext der sächsischen Funde diskutiert werden.

Eine Recherche in der verfügbaren Literatur sowie den einschlägigen Internetportalen (Insekten Sachsen, Schmetterlinge Deutschlands, Schmetterlinge Berlin-Brandenburg, Observation.org, iNaturalist.org,

GBIF.org) zeigte, **dass *Symmoca signatella* offenbar neu für Sachsen und ganz Ostdeutschland ist!** Um dies schnell zu dokumentieren, wurde ein Teil der Funde sowohl an das Portal Insekten Sachsen als auch Schmetterlinge Berlin-Brandenburg gemeldet.

Auf der Artseite im Lepiforum (https://lepiforum.org/wiki/page/Symmoca_signatella) wird die Faunistik von *Symmoca signatella* in Mitteleuropa diskutiert und daraus vorsichtig der Schluss einer möglichen Arealexpansion gezogen. Der Verfasser ging dem nach und konsultierte die entsprechende Primärliteratur: Nachdem *Symmoca signatella* 2014 in einem Einzelexemplar nördlich von Budapest erstmals sicher für Ungarn nachgewiesen wurde (SZABÓKY 2014), konnte die Art am 24.06.2022 beim Lichtfang im Botanischen Garten von Budapest erneut als Einzelfund nachgewiesen werden, und am 28.06.2022 kam an gleicher Stelle ein Dutzend Exemplare der Art ans Licht (SZABÓKY 2023)!

Auch für Österreich ist *Symmoca signatella* neu: Am 25.06.2020 wurde beim Lichtfang auf dem zum Hinterhof gerichteten Balkon im 5. Stock eines Hauses im Wiener Stadtbezirk Neubau ein Exemplar gefunden, und genitaliter und mittels Barcoding abgesichert (KIRCHWEGER 2021). Am 21.07.2021 folgte ein Nachweis in Niederösterreich in Tulln an der Donau und am 02.06.2022 & 25.06.2022 wurde jeweils 1 Weibchen am Erstfundort in Wien-Neubau gefangen. (KIRCHWEGER 2022). Die Autoren diskutieren die Möglichkeit der passiven Einschleppung mit Rosmarinpflanzen, da in der Literatur über Raupenfunde durch WALSINGHAM in trockenem Rosmarinabfall aus Südfrankreich berichtet wird, die sich auf die später mit *Symmoca signatella* synonymisierte *Symmoca rosmarinella* beziehen (WALSINGHAM 1901). Andere Autoren berichten dagegen, dass die Raupen von *Symmoca signatella* (wie auch die von anderen Vertretern der Autostichidae) unter Rinde und Borke von Laubbäumen, in (natürlichem?) Kork bzw. in Totholz von Steineiche leben (DISQUÉ 1890, NEL 2004, MEERT 2021 in Lepiforum https://lepiforum.org/wiki/page/Symmoca_signatella), wobei die Art nach HUEMER als mycophag, also Pilzmycel fressend, gilt (HUEMER 2020).

Für die Schweiz lagen nur Literaturangaben vor, bis BOLT & SCHMID über einen Falterfund am 21.07.2021 in einem trockenwarmen Eichenwald am Luganer See im Kanton Tessin berichten konnten (BOLT 2024).

Aufschlussreich sind Meldungen aus dem bayerischen Unterfranken, wo STÜHMER die Art am 18.06.2017 erstmals in Würzburg als Neufund für Bayern nachweisen konnte (Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern 2017). Bereits ein Jahr später konnte *Symmoca signatella* von ihm an mehreren Fundorten im Würzburger Stadtgebiet bestätigt werden und scheint schon kurze Zeit nach dem Erstfund etabliert zu sein (Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern 2018). Am 31.07.2020 konnte wiederum STÜHMER den ersten Falter in der Südstadt von Hannover in Niedersachsen nachweisen (STÜHMER 2020 im Diskussionsforum des LEPIFORUM <https://forum.lepiforum.org/post/769825>), woraufhin RENNWALD vermutet, dass sich die Art in Ausbreitung befinden könnte (RENNWALD 2024 auf Artseite von *Symmoca signatella* im LEPIFORUM https://lepiforum.org/wiki/page/Symmoca_signatella). Wie eine Recherche auf Observation.org ergab, kommt die Art dort auch gegenwärtig noch vor: So wurden zwischen 28.06.2025 und 11.07.2025 allein in Hannover 7 weitere Falter nachgewiesen (Fotobelege auf der Artseite *Symmoca signatella* auf

Observation.org <https://observation.org/species/182231/>). Auf diesem Internetportal sind ebenso erstaunliche 174 Nachweise seit 2022 aus dem nordwestlichen Belgien (Wenduine-Verkaveling in Westflandern direkt an der Nordseeküste sowie Poperinge und Ypern in der gleichen Provinz im Inland) dokumentiert und mit Belegfotos nachgewiesen, wobei teils bis zu 11 Exemplare in einer Leuchtnacht in Lichtfallen gefangen wurden, drei Einzelfunde liegen auch aus der benachbarten Provinz Ostflandern aus Ledeborg bei Ghent vor. Und auch im niederländischen Nijmegen sind seit 2015 allein 78 *Symmoca signatella* Nachweise mit eindeutigen Fotobeleg dokumentiert, mit auffälliger Häufung seit 2024 (<https://observation.org/species/182231/maps/>). Nach Kenntnis des Verfassers liegen bisher keine Nachweise der Art aus dem benachbarten Tschechien und Polen vor, und auch aus Dänemark, dem Baltikum und Fennoskandien ist die Art bisher noch nicht bekannt.

In der Gesamtschau scheint sich die von RENNWALD geäußerte Vermutung, dass sich *Symmoca signatella* in Ausbreitung befindet, zu bestätigen. Ob dies nun passiv durch Verschleppung, z. B. mit Totholz, Mulchschnitzeln oder auch Pflanzenmaterial erfolgt, oder die Art sich aktiv ausbreitet, kann gegenwärtig nicht geklärt werden. Auffällig ist die Häufung von Funden im Siedlungsraum schon. In diesem Zusammenhang soll auch darauf hingewiesen werden, dass *Symmoca signatella* auch verbreitet an der Pazifikküste der USA (Bundesstaaten Kalifornien, Oregon und Washington) gefunden wird, und auch Meldungen von der Ostküste (Bundesstaaten Massachusetts, New Jersey, New York, Maryland) und sogar dem Inland (Bundesstaat Illinois) vorliegen (<https://mothphotographersgroup.msstate.edu/species.php?hodges=1133>). Nach LEE & BROWN wurde die Art in den 1960er Jahren aus der Paläarktis nach Nordamerika eingeschleppt und gilt jetzt als etabliert (LEE 2010). Es ist davon auszugehen, dass *Symmoca signatella* zukünftig auch in Ostdeutschland verbreiteter nachgewiesen werden kann. Auf diese kleine, jedoch habituell gut ansprechbare und auffällige Mikrolepidopterenart sollte zukünftig besonders im Siedlungsraum geachtet werden. Aber auch in nicht anthropogenen Habitaten, z.B. Eichen- oder Lindenwäldern mit Totholz, ist durchaus mit der Art zu rechnen.

Quellen - Literatur:

- Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2017): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 5. Beitrag. - Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 17: 61-72.
- Arbeitsgemeinschaft Microlepidoptera in Bayern (2018): Neue Ergebnisse in der bayerischen Kleinschmetterlingsfaunistik – 6. Beitrag. - Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik 18: 27-50.
- BOLT, D. & SCHMID, J. (2024): Für die Schweiz neue Schmetterlingsnachweise und Bestätigungen von bis anhin zweifelhaften Schweizer Vorkommen (Lepidoptera). - Opuscula Lepidopterologica Alpina 5: 1-16.
- DISQUÉ, H. (1890): Biologische Notizen über einige Microlepidopteren-Raupen II. - Entomologische Zeitung Stettin 51: 85-89.
- FALCK, P. & KARSHOLT, O. (2023): The Symmocinae and Holcopogoninae in the Canary Islands and Madeira, with description of 13 new species (Lepidoptera: Autostichidae). - SHILAP Revista de lepidopterología, 51 (202): 269-314.
- GOZMÁNY, L. (2008): Symmocidae. - In R. GAEDIKE (ed.): Microlepidoptera Palaearctica, Volume 13, 588 S. Keltorn (Goecke & Evers).
- GRIEBEL, J. (1910): Die Lepidopteren-Fauna der bayerischen Rheinpfalz – II: Teil. - Programm des Kgl. Humanistischen Gymnasiums zu Neustadt a. d. Hdt. für die Schuljahre 1909/10 und 1910/11: 55.

- HUEMER, P. (2020): Schmetterlinge (Lepidoptera) einer submediterranen Enklave Südtirols (Fenner Schlucht, Margreid). – Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen (13): 321–347.
- KIRCHWEGER, S. & BUCHNER, P. (2021): *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 (Lepidoptera: Autostichidae), eine neue Schmetterlingsart für Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 22: 331-333.
- KIRCHWEGER, S., BUCHNER, P. & SCHATANEK-WIESMAIR, B. (2022): Erstfund von *Sufetula diminutalis* (WALKER, 1866) (Lepidoptera: Crambidae) in Österreich, sowie weitere Nachweise von *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854 (Lepidoptera: Autostichidae) und *Choreutis nemorana* (HÜBNER, 1799) (Lepidoptera: Choreutidae). – Beiträge zur Entomofaunistik 23: 203-205.
- LEE, S. & BROWN, R. L. (2010): Review of Symmocinae (Lepidoptera: Autostichidae) in North America with the description of a new genus and species. – Journal of the Lepidopterist' Society 64 (4): 177-187.
- NEL, J. & PAPAŽIAN, M. (2004): Contribution à l'inventaire des Microlépidoptères du Portugal. – Bulletin de la Société entomologique de France 109 (1): 76–77.
- RÖSSLER, A. (1866): Verzeichniß der Schmetterlinge des Herzogthums Nassau mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse und der Entwicklungsgeschichte. – Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde 19/20: 336.
- RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler des KGL. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. – Jahrbuch des Nassauischen Vereins für Naturkunde 33/34: 282.
- SZABÓKY, C. (2014): New data to the Microlepidoptera fauna of Hungary, part XVI. – Folia Entomologica Hungarica 75: 173-182.
- SZABÓKY, C. (2023): New data to the Microlepidoptera fauna of Hungary, part XX. – Folia Entomologica Hungarica 84: 113-119.
- WALSINGHAM (1901): New Corsican and French Microlepidoptera. – The Entomologist's Monthly Magazine 37: 177-184.
- WIEßNER, S. (2008): Nachfalterbeobachtungen in Dresden-Südvorstadt – Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna anthropogen geprägter urbaner Lebensräume. – Mitteilungen Sächsischer Entomologen 84: 19-33.

Internetdatenbanken und -portale (abgerufen am 21.10.2025 und 27.11.2025):

Schmetterlinge in Berlin und Brandenburg (<https://www.schmetterlinge-brandenburg-berlin.de>)

Insekten Sachsen (<https://www.insekten-sachsen.de>)

Schmetterlinge Deutschland (<https://schmetterlinge-d.de>)

Lepiforum (https://lepiforum.org/wiki/page/Symmoca_signatella)

Observation.org (<https://observation.org/species/182231/maps/>)

iNaturalist.org (https://www.inaturalist.org/observations?subview=map&taxon_id=363635)

GBIF.org (<https://www.gbif.org/species/1845866>)

Portál Informačního systému ochrany přírody (<https://portal.nature.cz/druhy/>)

North American Moth Photographers Group (<https://mothphotographersgroup.msstate.edu/species.php?hodges=1133>)

<https://www.ukmoths.org.uk/species/symmoca-signatella/adult/>

https://mothdissection.co.uk/species.php?Tx=Symmoca_signatella&list=EU&c=y

<https://oreina.org/artemisiae/observatoire/index.php?module=fiche&action=fiche&d=micro&id=246562>

Anschrift:

Prof. Dr.-Ing. Sven Wießner Stauffenbergallee 9a 01099 Dresden – swiess@web.de

Zitiervorschlag:

WIEßNER, S. (2025): Nachweise von *Symmoca signatella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) in Dresden – Neu für Sachsen und Ostdeutschland (Lep., Autostichidae). – MSE-Online 2025-24 (5 Seiten); 29.11.2025.